

03.07.2014

Radolfzell Kostenlos Obst für die Schüler

Radolfzell - Am Berufsschulzentrum gibt es für die Schüler kostenlos Obst. Damit reagiert die Schule auch auf die Ernährungsgewohnheiten der Schüler.



Das Schulobst am Berufsschulzentrum kommt an: (von links) Organisatorin Traudl Ullmann, Lehrer Peter May und die Schüler Adrian Ouakas und Nina Huskic. Bild: Arning

„Bitte bedienen Sie sich“ steht auf dem Plakat über dem Obstkorb. Am Berufsschulzentrum Radolfzell können sich alle Schüler jederzeit einen Apfel nehmen, auch die Lehrer nutzen das Angebot. Schulfruchtprogramme sind nichts Neues, viele Einrichtungen bieten ihren Schülern die Möglichkeit, im Vorbeigehen einen Apfel mitzunehmen. Neu ist, dass es für das Schulfruchtprogramm keine Fördergelder mehr gibt, so die Hintergrundinformation von Susanne Fallier, der stellvertretenden Schulleiterin am BSZ. Nur noch Grundschulen kommen in den Genuss von EU-Fördermitteln. Dort werde die Grundlage für eine gesunde Ernährung gelegt, aber auch am Berufsschulzentrum gibt es in dieser Hinsicht noch viel zu tun.

Susanne Fallier formuliert es flapsig: „Die Äpfel von hier werden gerne gegessen, aber von daheim einen einzupacken ist anscheinend schwer.“ Süße Stückchen stehen eher auf dem Speiseplan der Schüler, am Mittag locken Fastfood-Ketten oder der Pizzadienst. Das Problem: Es gibt keine Mensa, die ist gerade noch im Bau und wohl 2015 fertig. Die Vorfreude sei sehr groß, sagt Fallier, die Schüler aus der ganzen Region vermissen an der Dauerbaustelle Berufsschulzentrum nämlich auch Aufenthaltsbereiche für die Pausen.

Dass der Obstkorb nun so gut angenommen wird, freut die Personalratsvorsitzende Traudl Ullmann, die für die Organisation zuständig ist. Zwei bis drei Kisten pro Woche – je nach Jahreszeit – gehen am Schulzentrum weg, geliefert werden sie vom Obsthof Buhl in Wahlwies. Und seit neuestem übernimmt ein Sponsor die Kosten, die im niedrigen vierstelligen Bereich liegen, nachdem die Testphase über den Förderverein der Schule finanziert worden war. Die Lehrer essen zwar mit, spenden aber einen Beitrag in die Apfelkasse, mit der dann wieder die eine oder andere Kiste gekauft wird. Schüler wie Nina Huskic und Adrian Ouakas nutzen das Angebot regelmäßig, wie sie am Obstkorb erzählen. Und auch mit den Apfelresten gebe es keine Probleme, ist Susanne fallier erleichtert.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Kostenlos-Obst-fuer-die-Schueler;art372455,7064058>